



6.Sonntag der Osterzeit A

Domenica 6 di Pasqua A



Jesus geht zu seinem Vater zurück.
Doch er lässt uns nie als Waisen zurück.

Er ist in seinem Geist bei uns.

Wir sind bei ihm geborgen,
wie er beim Vater geborgen ist.

*La certezza del dono dello Spirito,
promesso da Cristo,
ravviva la nostra fede e sostiene la nostra speranza.*

17. Mai 2020

Sechster Sonntag
der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:

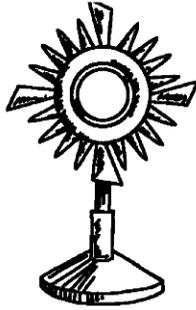
Apg 8,5-8.14-17

2. Lesung:

1. Petrus 3,15-18

Evangelium:

Johannes 14,15-21



» Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. «

Festhalten an den Geboten, wo immer es geht. Lieber den Geboten trauen als meinem eigenen Wollen. Geradeso meint es Jesus: Lebe den Geist der Gebote, und du lebst mit mir. Immer und ewig. *Michael Becker*

Taufe und Firmung, jeder Gottesdienst und jedes Gebet und die gelebte Nächstenliebe untereinander – das alles sind Augenöffner, um Gott zu sehen. Und wir können ihn in all dem erkennen, weil wir den Geist der Wahrheit empfangen haben.

L'uomo vive d'amore dal suo primo respiro fino all'ultimo. Amato, si sente protetto ed accettato. Amando, sente di appartenere e trova un senso ad offrirsi. Poiché l'amore non può restare chiuso nel suo cuore; esso pervade il quotidiano.

L'amore che si porta all'uomo spinge ad impegnarsi. L'amore che si porta a Dio si manifesta nella considerazione che si ha dei suoi comandamenti. Si manifesta anche nella giustizia, nel rispetto

della vita, nell'azione per la riconciliazione dei popoli e per la pace. Le conseguenze dell'amore che si porta a Dio possono prendere l'aspetto di un lavoro, perfino di una lotta. Ogni atto di amore, anche quando sembra minimo - come quando si porge un bicchiere d'acqua a qualcuno che ha sete - assume un significato per l'eternità.

Noi ci chiediamo spesso: che cosa rimarrà del nostro mondo? È vero che crediamo di poter vivere e risuscitare grazie all'amore di Dio, con tutto ciò che è esistito grazie a questo amore che non si è accontentato di restare sentimento: contatti, relazioni, avvenimenti, cose. Quando risusciteremo, tutto un mondo risusciterà con noi, un mondo fatto di amore responsabile. Sarà magnifico: una "terra nuova", che abbiamo il diritto di chiamare anche un "cielo nuovo".



Segen: „Du hast das Leben geschaffen“

Dieses Segensgebet nimmt Themen der vergangenen Wochen wie Not, Verwirrung, Krankheit, das Lebensnotwendige auf und stellt es in eine biblische Perspektive.

Treuer Gott,

**du hast das Leben geschaffen
und hältst es in deiner Hand.**

In der Not hast du dein Volk gerettet.

In Anfechtung und Zweifel warst du da.

In der Verwirrung hast du ihm den Weg gewiesen.

In der Fülle der Zeiten

hast du uns deinen Sohn gesandt.

Er ist gekommen,

um zu heilen, was krank und verwundet ist,

um zu lehren, was dem Leben dient,

um uns zu begleiten und zu leiten

und uns voranzugehen

durch Leiden, Sterben und Tod.

Dein Sohn

heile, lehre und leite uns auch heute.

Schenke du uns,

was wir zum Leben brauchen.

Schenke uns deine Nähe und segne uns.

**Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes + und des Heiligen Geistes,
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.**

Liturgiereferat der Diözese Bozen-Brixen



Hinweis: Dekan Georg Martin wird im nächsten Pfarrblatt informieren, wann und in welcher Form in unserer Pfarrei wieder Gottesdienste gefeiert werden können.

Avviso: *nel prossimo bollettino parrocchiale il decano Georg Martin da delle informazioni, quando e in quale modo é possibile di celebrare delle liturgie nella chiesa parrocchiale.*

Danklitanei nach langer Quarantäne...

Gott, du bist auch heute ein Gott für die Menschen. Wir durften das trotz allem erfahren. In allem Schweren hast du immer wieder Funken des Glücks geschenkt. Nicht für alle. Leider. Das hätten wir uns so gewünscht. Und das wünschen und erbitten wir auch jetzt für alle, die noch nicht danken können. Was uns mit Dankbarkeit erfüllt, lass es auch in ihrem Leben kräftig aufleuchten. Darum bitten wir dich und füllen diese Kirche mit unserem Dank.

Einen großen Frühling durften wir erleben. *Wir danken dir*

- für Wochen voller Licht
- für einen freien Himmel
- für blühende Bäume und zartes Grün
- für die Stille in den Städten und den Gesang der Vögel.

Menschliche Wärme durften wir erfahren. *Wir danken dir*

- für offene Ohren
- für tätige Hände
- für gute Worte
- für lachende Gesichter und für einen freundlichen Gruss.

Unverbrauchte Zeit haben wir empfangen. *Wir danken dir*

- für kreative Initiativen
- für nachbarschaftliche Gemeinschaft
- für lange Telefonate
- für gute Bücher, Filme und für viele neue Erfahrungen.

Geistliches Leben hast du getragen. *Wir danken dir*

- für betende Menschen in allen Religionen
- für die Kerzen in den Fenstern
- für die Glocken der Kirchen
- für Hauskirchengottesdienste und für deine sanfte starke Nähe.

In jedes Dunkel soll einbrechen, was wir heute mit Dank vor dich tragen. Damit alle es wissen: Du bist auch heute ein Gott für die Menschen. Damit das Leben siegt. Auf dich vertrauen wir, dich preisen wir, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

Spenden für die Pfarrei: Ungenannt 30 €; Ungenannt 20 € für Kerzen und Blumen

Im Gedenken an Herrn Mario Losa: Ungenannt 50 €

Im Gedenken an Frau Elisabeth Gasser geb. Dorfmann: **DANKE - Vergelt's Gott sagen!**

Patenkind Hildegard 100 €

wofür wir

GRAZIE !

Im Gedenken an Frau Marianna Lucchi geb. Frei: Familie Klammer, Untermaierle 50 €

Bankdaten der Pfarrei St. Andreas Klausen

Volksbank Klausen: IT 48 C 05856 58310 005570028980

Sparkasse Klausen: IT 80 P 06045 58310 000000387500